Basel, den 6. Juni 1938,

Lieber Herr Pfarrer! (Hans Fischer / Amsterdam)

Wir konnten am Freitag Abend kein Telegramm abgehen lassen, wie dies als Wunsch von Ihnen ausgesprochen wurde, weil Professor Barth noch in keiner Weise klar sehen konnte hinsichtlich der verschiedenen Vorschläge und erst am Samstag Zeit fand, mit Herrn Dr. Schlink die Einzelheiten zu besprechen. Ich gebe Ihnen nun hier das Resultat der Besprechung, das Herr Dr. Schlink seinerseits in Deutschland besprechen wird, sodass über die Grenze möglichst nicht korrespondiert werden muss.

Zunächst einmal die Themen: Prof. Barth ist der Meinung, dass bei einem solchen Zusammensein wie dem geplanten doch nach Möglichkeit die Fragen zur Sprache kommen sollten, die heute unmittelbar drängen und man angesichts der beschränkten Zeit und der höchst fraglichen Wiederholbarkeit eines solchen Gespräches sehr direkt auf diese Punkte losgehen sollte. Er hat darum folgenden Gegenvorschlag zu machen, mit dem Herr Dr. Schlink sich einverstanden erklärte:

I. Gesetz und Evangelium
II. Schrift und Bekenntnis
III. Kirche und Staat.

Als Referenten nannte Herr Dr. Schlink (und er wird seinerseits die betreffenden Herren fragen) zu I: Prof. Iwand, zu II: Dr. Peter Brunner, zu III: Dr. Schlier. - Prof. Barth lässt die Referenten bitten, bis spätestens 1. Juli Thesen auszuarbeiten zu ihrem jeweiligen Thema und diese den Teilnehmern der Konferenz vorzulegen. An der Konferenz selbst wären diese Thesen dann zu erläutern von den Verfassern. Eine weitere Ausarbeitung von Vorträgen scheint ihm nicht ratsam, da der Raum für die Diskussion möglichst unbeschränkt bleiben sollte.

Zu dem Zeitpunkt wäre dies zu sagen: die deutschen Dozenten können ja wohl nur vor dem 20. Juli noch abkommen, da dann die Vorlesungen an den Kirchl. Hochschulen beginnen. Professor Barth ist darum bereit - an sich wäre ihm die letzte Juliwoche am besten gelegen auch in der Woche zwischen dem 11. und 16. Juli zu kommen, allerdings 11. Juli frühestens Reisetag! -

Bezüglich des Ortes ist ihm jeder Vorschlag recht; wenn es nicht anders geht, auch in Deutschland. In diesem Fall möglichst nahe der Westgrenze, sodass er von Frankreich aus einreisen kann.-

Sind Sie und Ihre Freunde dort einverstanden mit diesen Vorschlägen? -

Mit den besten Grüssen, auch von Prof. Barth
Ihre

Zu der Wahl der Teilnehmer lässt Prof. Barth Ihnen noch sagen, dass er bitten möchte, auch Herrn Dozent Georg Eichholz einzuladen, der an der Rhein. Mission in Barmen tätig ist.

KBA 9238.80